



## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

### Beispielhaft in Bartenbach und Bodenfeld

Sanftes Training an der frischen Luft bringt Lebensfreude und steigert die Vitalität. Deshalb auf ins Bodenfeld. Denn dort gibt es nun einen generationsü-

bergreifenden Spielplatz mit Seilschaukel, Klettergerüsten für Balancier- und Gleichgewichtsübungen und anderen Gerätschaften, um jung und alt auf den Spielplatz zu locken. Zum Erholen laden die im Schatten gelegenen Bänke ein. Die GRÜNEN haben mit ihrem Antrag eine Idee aufgegriffen, die nun in Bodenfeld umgesetzt ist.

„Gut wohnen und leben in Göppingen für Jung und Alt“: Dafür ist exemplarisch Bartenbach ausgewählt. Die Stadt Göppingen erhält eine Landesförderung für bauliche Maßnahmen wie Gestaltung der Ortsmitte, Verkehrsentlastung u.a. Diese Chance muss genutzt werden, um auch möglichst hohe soziale Standards für jung und alt zu erreichen. Voraus ging die Ausstellung „Quartierskonzepte“ in der Stadtbibliothek. Der Stadtseniorenrat hat bereits mit seiner Fragebogenaktion einen wichtigen Beitrag geleistet und ist jetzt maßgebend am Projekt beteiligt. Weitere Daten liegen nun vor. Der Antrag der GRÜNEN „Entwicklung eines Stadtteil-Konzeptes“ zum Grundsatzbeschluss 2009 für die Seniorenplanung, wird nun in Bartenbach umgesetzt.

Maßgeblich zum Erfolg des Projektes wird beitragen, wenn das Tandem Stadtplanung und Sozialplanung eng zusammenarbeitet. Die Akteure und Experten vor Ort sind frühzeitig konkret einzubinden, z.B. die Wilhelmshilfe mit ihren Angeboten und ihrer gut ausgebauten Infrastruktur. Eine Sozialraum-Analyse, erarbeitet mit Schlüsselpersonen vor Ort, sowie die geplante hohe Bürgerbeteiligung runden die „Stadtteilerneuerungsmaßnahme“ in Bartenbach ab, das ist gut! Die Bartenbacher freuen sich mit Recht darauf. Wir sind gespannt, freuen uns mit und hoffen auf eine erfolgreiche Quartiersentwicklung, an der wir uns gerne beteiligen! Mit den Erfahrungen daraus soll dann die Entwicklung weiterer Stadtquartiere folgen. Unbestritten ist, dass Stadtteilentwicklung heute immer unter dem Blickwinkel des demografischen Wandels zu sehen ist. Er ist eine zentrale Herausforderung, da er weitgehend alle Aufgabenfelder der kommunalen Daseinsvorsorge betrifft, wie Bildung, Ausbildung, Arbeiten, Wohnen, Soziales, Kinder-Jugend-Familie-Senioren, Zuwanderung, Gesundheitswesen, Städtebau und städtische Infrastruktur, Personalwirtschaft und Kultur.

Weitere Themen dazu stehen auf der Agenda des Gemeinderates: Bericht der stationären und ambulanten Altenhilfeträger und ein Hearing zum demografischen Wandel. Zur Vorbereitung soll das Knowhow des Gemeindetags mit einbezogen werden bzw. die Akademie Bad Boll. Dort war der Demografie-Tag des Landkreises ein großer Erfolg. Besuchen Sie auch die interessanten Veranstaltungen des Projektes „Demenzfreundliche Kommune“. Die Termine stehen im GEPPO und in der Tagespresse.

Magdalene Lutz-Rolf